

Fort mit dem Spizel Hesnard!

Das Büro des Prof. Hesnard als Quelle der Deutschenhebe

Wir fragten neulich bei Herrn Dr. Curtius an, ob es den Tatsachen entspreche, daß der französische Botschafter die Dreistigkeit gehabt hätte, bei ihm ein Verbot des „B. B.“ zu fordern, weil der französische Spizel Prof. Hesnard von uns angegriffen worden sei. Dr. Curtius hat geschwiegen, wir müssen die Angelegenheit somit als wahr unterstellen — wir hätten uns ein „Dementi“ aber doch gern näher angesehen.

Wir wollen deshalb mit der Enthüllung der „Tätigkeit“ des „Presseshefs“ Hesnard etwas fortfahren. Dieser Hesnard war es, der seine beiden guten Freunde, den Oberstleutnant Chaponili und den Fregatkapitän Tracou, zur

Stellung der militärischen Spionage gegen Deutschland nach Berlin berufen

hatte. Beide Offiziere sind langjährige Mitglieder der französischen Spionageabteilung.

Hesnards Wirken geht dann unmittelbar über zum Völkerbund. Er ist ein sehr guter Freund des Pierre Commert, des Presseshefs des Völkerbundes, und des Herrn

Berthelot, Presseshefs des Internationalen Arbeitsamtes.

Auch diese beiden Franzosen waren während des Krieges im französischen Spionagedienst gegen Deutschland beschäftigt!

Wie man sieht, liegt die „Arbeit“ für die „Humanität“ in bewährten Händen, und die Beziehungen der französischen Spionage zum „Presseshef“ Hesnard lassen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn die Lügen über angebliche deutsche Gasrüstungen vom gleichen Hesnard in die internationale Presse lanciert wurden; aus seinem Büro geht auch die Hebe gegen die deutschen Panzerkreuzer, welche angeblich „den Frieden bedrohen“ sollen. Zu den wichtigsten „Materiallieferern“ dieses französischen Hebers und Spizels gehören Mitglieder der sogenannten „Deutschen Friedensgesellschaft“, welche die Franzosen

mit „Dokumenten“ gegen die deutsche Reichswehr

versorgen. Diese Gesellschaft hebt bekannt-

lich auch in aller Öffentlichkeit, aber die gefesselte Justiz vermag nichts gegen sie zu unternehmen. Die Youngloalition Brünning-Curtius-Gröner aber hat sich in politische Abhängigkeit von den Freunden dieser Zuträger der französischen Spionage — der Sozialdemokratie — begeben. Hinzu kommt dann noch die „antifaschistische Liga“; auch aus ihrer Mitte erhält Hesnard seine „Informationen“.

Ein anderes Mal wollen wir die persönlich-politischen Freunde des Spizels Hesnard etwas unter die Lupe nehmen. Für heute sei nur noch darauf hingewiesen, daß Hesnard von den Beschlüssen des Auswärtigen Amtes, soweit diese Frankreich betreffen, zuerst verständigt und um seine Meinung befragt wird.

Da die kompromittierenden Beziehungen des „Presseshefs“ Hesnard zu früheren und gegenwärtigen französischen Spionen Herrn Dr. Curtius vielleicht doch nicht bekannt sind, machen wir ihn erneut auf die sonderbare Persönlichkeit aufmerksam und fragen: Wie lange wird er dies Treiben noch dulden?

Fort mit dem Spitzel Hesnard!

Das Büro des Prof. Hesnard als Quelle der Deutschenhetze

Wir fragten neulich bei Herrn Dr. Curtius an, ob es den Tatsachen entspreche, dass der französische Botschafter die Dreistigkeit gehabt hätte, bei ihm ein Verbot des „B.B.“ zu fordern, weil der französische Spitzel Prof. Hesnard von uns angegriffen worden sei. Dr. Curtius hat geschwiegen, wir müssen die Angelegenheit somit als wahr unterstellen – wir hätten uns ein „Dementi“ aber doch gern näher angesehen.

Wir wollen deshalb mit der Enthüllung der „Tätigkeit“ des „Pressechefs“ Hesnard etwas fortfahren. Dieser Hesnard war es, der seine beiden guten Freunde, den Oberstleutnant Chapouili und den Fregattenkapitän Tracou, zur

Leitung der militärischen Spionage gegen Deutschland nach Berlin berufen

hatte. Beide Offiziere sind langjährige Mitglieder der französischen Spionageabteilung.

Hesnards Wirken geht dann unmittelbar über zum Völkerbund. Er ist ein sehr guter Freund des Pierre Commert, des Pressechefs des Völkerbundes, und des Herrn Berthelot, Pressechefs des Internationalen Arbeitsamtes.

Auch diese beide Franzosen waren während des Krieges im französischen Spionagedienst gegen Deutschland beschäftigt!

Wie man sieht, liegt die „Arbeit“ für die „Humanität“ in bewährten Händen, und die Beziehungen der französischen Spionage zum „Pressechef“ Hesnard lassen an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig.

Es ist deshalb nicht verwunderlich, wenn die Lügen über angebliche deutsche Gasrüstungen vom gleichen Hesnard in die internationale Presse lanciert wurden; aus seinem Büro geht auch die Hetze gegen die deutschen Panzerkreuzer, welche angeblich „den Frieden bedrohen“ sollen. Zu den wichtigsten „Materiallieferern“ dieses französischen Hetzers und Spitzels gehören Mitglieder der sogenannten „Deutschen Friedensgesellschaft“, welche die Franzosen

mit „Dokumenten“ gegen die deutsche Reichswehr

versorgen. Diese Gesellschaft hetzt bekanntlich auch in aller Öffentlichkeit, aber die gefesselte Justiz vermag nichts gegen sie zu unternehmen. Die Youngkoalition Brüning-Curtius-Gröner aber hat sich in politische Abhängigkeit von den Freunden dieser Zuträger der französischen Spionage – der Sozialdemokratie – begeben. Hinzu kommt dann noch die „antifaschistische Liga“; auch aus ihrer Mitte erhält Hesnard seine „Informationen“.

Ein anderes Mal wollen wir die persönlich-politischen Freunde des Spitzels Hesnard etwas unter die Lupe nehmen. Für heute sei nur noch darauf hingewiesen, daß Hesnard von den Beschlüssen des Auswärtigen Amtes, soweit diese Frankreich betreffen, zuerst verständigt und um seine Meinung befragt wird.

Da die kompromittierenden Beziehungen des „Pressechefs“ Hesnard zu früheren und gegenwärtigen französischen Spionen Herrn Dr. Curtius vielleicht doch nicht bekannt sind, machen wir ihn erneut auf die sonderbare Persönlichkeit aufmerksam und fragen: Wie lange wird er dies Treiben noch dulden?

Que le mouchard Hesnard s'en aille!

Le Bureau du Prof. Hesnard, à la base de l'acharnement contre l'Allemagne

Nous avons demandé récemment à M. le Dr. Curtius si le fait que l'ambassadeur français ait eu l'insolence de lui demander une interdiction du "B.B" correspondrait à la réalité, et ce parce que nous aurions attaqué le mouchard français, Prof. Hesnard. Dr. Curtius n'a pas répondu, il nous faut donc considérer le fait comme acquis – nous aurions toutefois volontiers apprécié un "démenti".

Nous voulons de ce fait avancer dans le dévoilement de l'"activité" de Hesnard, "chef du service de presse". C'est ce Hesnard qui a fait nommer ses deux bons amis, le lieutenant-colonel Chapouili et le capitaine de Frégate Tracou à la

direction de l'espionnage militaire contre l'Allemagne à Berlin.

Ces deux officiers sont depuis longtemps membres du service d'espionnage français.

L'action de Hesnard se transmet donc sans intermédiaire à la Société des Nations. Il est un excellent ami de Pierre Commert, chef du service de presse à la Société des Nations, ainsi que de Monsieur Berthelot, chef du service de presse du Bureau International de l'Emploi.

Pendant la guerre ces deux Français étaient également employés au service d'espionnage français!

Comme on peut le constater, le "travail" pour l'"humanité" repose dans des mains expérimentées et les relations de l'espionnage français avec Hesnard, le "chef du service de presse" ne laissent rien à désirer sur le plan de la clarté.

Il n'est de ce fait guère étonnant que les mensonges sur un soi-disant armement au gaz allemand aient été lancés par le même Hesnard dans la presse internationale; c'est également de son bureau que vient l'acharnement contre les cuirassés allemands, qui, soi-disant, "menaceraient la paix". Parmi les "fournisseurs de matériel" les plus importants de ce harceleur et mouchard de Hesnard on trouve les membres de la soi-disant "Deutschen Friedensgesellschaft" (Société allemande de la paix) qui fournissent aux Français

des "documents" contre l'armée allemande.

Il est avéré que cette société harcèle également au vu et su de tous mais la justice muselée est incapable d'entreprendre quoi que ce soit. Quat à la coalition Young Brüning-Curtius-Gröner, elle s'est mise sous la dépendance politique des amis de ces supports de l'espionnage français – la Sociale Démocratie – Il faut compter en plus la ligue "antifaschiste". C'est également de celle-ci que Hesnard reçoit ses "informations."

Nous examinerons une autre fois les amis personnels-politiques du mouchard Hesnard à la loupe. Pour aujourd'hui ajoutons que Hesnard est informé en premier des décisions des Affaires Etrangères pour autant que celles-ci concernent la France, et que l'on lui demande son opinion.

Comme les relations compromettantes du "chef du service de presse" Hesnard avec d'anciens et d'actuels espions français ne sont peut-être pas encore connues de M. le Dr. Curtius, nous attirons de nouveau son attention sur cette étrange personnalité et demandons: Combien de temps va-t-il encore tolérer ces machinations?